LIFESTYLE

FleißigES

Dornröschenschlaf beendet

(r) Der Schulgarten der Herderschule lag in der letzten Zeit im Dornröschenschlaf. Bis vor drei Jahren, als es an der Herderschule noch eine Hauptschule gab, war der Garten in der Obhut der Hauptschüler. Jetzt kamen die Grundschulklassen zwar manchmal her und ernteten Holunder und Kornelkirschen oder beobachteten die Wasserläufer und Frösche, doch in den Beeten etwas anzupflanzen hatte keinen Sinn, die Beete war zu verschattet. Brombeerranken wucherten stachelig über den Zaun, die Holunder- und Haselnussbüsche waren in die Höhe geschossen und von dornigen Wildrosen überwuchert, die Teichfolie des Teichs hatte ein Loch, deshalb war nur noch ein kleiner Tümpel übrig.

Das soll nun anders werden. Dafür gibt es jetzt eine Schulgartengruppe aus Schülern, LehrerInnen und Eltern. In Zukunft sollen die drei 3. Klassen für je ein Beet zuständig sein. „Dort werden dann ganz nach Wunsch der Kinder Zucchini, Kartoffeln oder Kräuter angebaut," erklärt die Lehrerin Tina Maurer, die zusammen mit der Elternbeiratsvorsitzenden Stefanie Wechsler die Schulgartengruppe gegründet hat. Unter der Regie des Grünflächenamts wird der ca. 900 Quadratmeter große quadratische Garten hinter der Turnhalle der Herderschule nach den Plänen des Gartenarchitekten Nils Hans neu angelegt. Die Beete kommen mehr in die Sonne, der Teich wird größer und rückt ins Zentrum, eine kleine Hütte und Sitzgelegenheiten sollen ein Klassenzimmer im Grünen ermöglichen.

Die Eltern werden bei der Pflege des Gartens mit anpacken, genauso wie sie es schon am vorletzten Samstag getan haben. Da wurde nämlich die groß angelegte Umgestaltung des Gartens mit Säge, Spaten, Rebschere und Schubkarre in Angriff genommen. Ab 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr schafften sich Eltern, LehrerInnen und Kinder durch das Gestrüpp. Gartenarchitekt Nils Hans war mit vor Ort und packte kräftig mit an, genauso wie Bernd Junge vom Grünflächenamt und Michael Höger, Abteilungsleiter beim Grünflächenamt. Höger setzt auf Beteiligungsaktionen und lobt das vorbildliche Engagement der Herderschule: „ Wir investieren hier rund 55 Tausend Euro und wissen aber, dass der Garten dann in guten Händen ist, genutzt und gepflegt wird." Nachdem jetzt alles bestens vorbereitet ist, kann im Frühling der Garten angelegt und im Sommer können dann schon die ersten Früchte der Arbeit geerntet werden.

Schubkarrenweise wurde das Gestrüpp aus dem Schulgarten der Herderschule entfernt.

Unter der Regie von Bernd Junge wurde die defekte Teichfolie entfernt.

Was für starke Männer: Zu groß gewordene Baumstämme mussten abgesägt und weggetragen werden.

Alle fleißigen Gartengestalter freuten sich über die Leberkäswecken, die es zur Stärkung in einer Pause gab.